

Beilage zu Nr. 23 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **16 (1894)**

Heft 23

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesundheit ist das höchste irdische Gut.

(Eingefandt.)

Von den Schneiderinnen wird verlangt, daß sie bei der Anfertigung der Kleider besonders danach trachten, durch das Kleid der Dame, wie es die Mode verlangt, eine recht enge Taille zu fassen zu bringen.

Dieser Anforderung suchen die Schneiderinnen nach Möglichkeit entgegenzukommen und begründen es, wenn die Damen ihnen durch das Tragen eines Korsetts mit enger Taille, d. h. mit einem Schnitt, der den Magen aus seiner natürlichen Lage verdrängt und überhaupt die inneren Organe thunlichst zusammenpreßt, ihre Aufgabe erleichtern.

Dies selbstverständlich unbekümmert darum, ob die Dame sich durch das Tragen eines solchen Modestückes ein Magen-, Herz- oder Lungenleiden zuzieht und ihre Gesundheit nach und nach vollständig ruiniert.

Begreiflicherweise ist es den Schneiderinnen aber weniger angenehm, wenn die Damen ein Korsett mit einem rationalen, nicht gesundheitsgefährlichen Schnitt, wie z. B. das Schultheßsche Korsett, tragen, besonders weil sie, wenn sie ein guttunendes Kleid auf dieses Korsett machen wollen, den Schnitt etwas ändern müssen und weil durch diesen Schnitt nach ihrer Auffassung die inneren Organe nicht genügend eingepreßt werden. Was ist alsdann natürlicher, als die Damen von dem betreffenden Korsett abwendig zu machen? Und leider was geschieht, oft lassen sich die Damen von den Schneiderinnen beeindrucken, anstatt, nachdem sie einen guten Anfang zum Bessern gemacht haben, daran festzuhalten und der Schneiderin rühmlich zu erklären, sie haben sich von der elenden Sklaverei der Mode losgetrennt und schätze Gesundheit und Wohlbehagen höher als ein Korsett mit unrichtigem Schnitt, das im Grunde ihnen schönen, von Gott geschenkten Körper nur verunstaltet.

Anmerkung der Redaktion. Die Eingesandten der vorstehenden Zeilen beurteilen den gegenwärtigen Stand der „Korsettfrage“ nicht ganz richtig. Es hat sich auf diesem Gebiete ganz ersichtlich eine Wandlung zum Bessern vollzogen. Die eingeschnürte Taille wird je länger je mehr von guten Geschnitten verdrängt und zwar so sehr, daß die mit einer Wespentaille sich präsentierende Dame sich dem allgemeinen Spott preisgegeben sieht. Nichts dokumentiert so sehr den Unverstand, die Verbildung und die Unwissenheit eines weiblichen Wesens als die geschnürte Taille. Der beste Beweis für die bereits allgemein geordnete bessere Einsicht ist die Thatsache, daß die Mode den Anforderungen der richtigen Schönheitsbegriffe und der vernünftigen Gesundheits- und Körperpflege nun Rechnung zu tragen genötigt wurde. Einer tüchtigen Schneiderin, die ihren Beruf gründlich versteht, kann es nicht im mindesten schwer fallen, auf ein Korsett „System Schultheß“ ein taubeloses fließendes Kleid zu arbeiten und die Ueberzeugung wird sich ihr sofort aufdrängen, daß es gerade das Schultheßsche Korsett ist, welches es ihr ermöglicht, eine jede Figur in denkbar vorteilhaftester Weise zur Geltung zu bringen. Eine vernünftige, in ihrer Bildung fortgeschrittene Frau wird ihre bessere Einsicht und gewärtigeren Geschmack niemals einer mit mangelhafterem Berufskennntnis und unentwickeltem Schönheitsförm geirrteten Kleidermacherin unterordnen, sondern sie wird sich an eine geschicktere und einsichtiger Kleidermacherin wenden. Wir sind gerne bereit, solche Schneiderinnen, die auf Korsett Schultheß guttunende Taillen zu arbeiten verstehen und die Vorteile dieses Systems nach seinem vollen Werte zu würdigen wissen, in der „Schweizer Frauen-Zeitung“ kostenfrei bekannt zu machen, wenn solche uns ihre Adressen einfinden wollen.

Media-Strümpfe

(Schweizer Patent Nr. 7357) von F. Eberhorn, Gagen (Deutschland). Mitgeteilt von S. Schilling, Patentbureau, Zürich.

Die vorstehende Erfindung betrifft die Verbesserung eines Befestigungsgegenstandes, durch welchem einem vielseitigen Uebel, dem Fußschweiß, in wirksamer Weise begegnet werden kann und welcher daher vielen Hausfrauen willkommen sein wird. Ein vollener Strumpf fördert die Transpiration des Fußes ununterbrochen sehr stark, da Wolle bekanntlich viel Wärme hält. Vom starken Transpirieren wird der Strumpf vom Schweiß durchnäßt, dieser bleibt am Fuße stehen und wirkt befeuchtet ägend auf ihn ein, daß derselbe oft weiß wie geschotzt aussieht. Beim Marchieren folgt dann immer Wundlaufen. Die Wollfaser hat die Eigenschaft, in solchen Fällen in der kleinsten Wunde fest zu kleben und diese größer zu reiben. Ist der Wollstrumpf gefärbt, so tritt in solchen Fällen, da die Farbstoffe sehr häufig giftig sind, Blutvergiftung ein, Todesfälle und Amputation sind häufig die Folgen davon, immer aber heilt eine solche Wunde sehr schlecht und ist äußerst schmerzhaft. Die Media-Strümpfe enthalten feinerelei Farbstoff, sie sind aus reinen, ungefärbten Weinen und ungefärbter naturbrauner Wolle hergestelt. Obwohl die Strümpfe aus zweierlei Materialien bestehen, so hat man es doch nur mit einer Malchenbildung zu thun. Der Leinenfaden hat durch eine chemische Präparation eine seidenartige Weichheit erhalten und ist ihm jeder harte Bestandteil genommen. Die Wolle ist nach Art der Verbandwatte entfettet und ihr hiedurch eine große Aufsaugungsfähigkeit gegeben. Der Leinenfaden ist so gearbeitet, daß er ganz nach innen um den Fuß zu liegen kommt. Es kann nach Willkür den Fuß berühren. Namentlich für Schweißfüße ist der Strumpf unerlässlich, da die Leinenfaser die Transpiration des Fußes bedeutend herabsetzt, ohne dieselbe, was sehr ungesund wäre, zu unterdrücken. Die Leinenfaser verhält ferner, daß sich die Schweissporen an den Füßen verstopfen. Durch eine Porenverfeinerung entfehrt Blutunterlauf, ein lästiges Jucken und ein ganzes Heer von Hautkrankheiten. Die Wollfaser, welche die um den Fuß liegende Leinenfaser

deckt, ist durch Entfettung so gestaltet, daß sie sofort den austretenden Schweiß durch die Poren der Mägen aufsaugt, der Fuß daher trocken bleibt und deshalb vom Schweiß nicht angegriffen werden kann. Ein Wundlaufen in dem Mediastrumpf ist aus diesen Gründen vollständig ausgeschlossen. Es kann jede Schwächung abgeleitet werden; ein stark transpirierender Fuß darf keinen zu dünnen Strumpf tragen. Auch für einen normalen Fuß ist der Mediastrumpf eine gute Fußbekleidung. Er hält den Fuß in einer gleichmäßigen Temperatur, die der vom Blute erzeugten Naturwärme am meisten entspricht. Da der Schweiß vom Fuße abgeleitet wird, so kann ein stärkeres Kältegefühl nicht auftreten. Ein baumwollener Strumpf hat die allgemein bekannten Nachteile, daß er Feuchtigkeit schlecht aufsaugt, hart und steif wird, und stark färbt. Zu den angeführten Nachteilen des Wollstrumpfes gesellt sich noch der sehr wesentliche, daß er durch die am Fuße entwickelnde große Hitze dem Fuße die durch das Blut erzeugte Naturwärme entzieht und dadurch die Füße blutleer, schwächlich und fränkllich macht.

Die Patentlisten für den Monat Mai

weisen nachfolgende, die Frauenwelt interessierende neue Erfindungen auf:

- 1. Schweizer Patente. Nr. 7854. Dreiteilige Doppelpatrone. 7849. Apparat für Frauenbandarbeit. 7804. Kochapparat mit Schnell- und Sparbrenner. 7822. Ständer für Kochgefäße zum Kochen über einer Lampe. 7866. Trinkgefäß mit anliegendem Wärmemesser. 7871. Kinderluftschiff in Verbindung mit einem Blasinstrument und einem Weisring. 2. Deutsche Patente. 7736. Plättchen mit Gashaltung. 9910. Koch- und Bratgeschirr. 1800. Mischkasten. 11421. Dochthofen Spiritusbrenner. 15487. Waschmaschine. 3. Deutsche Gebrauchsmuster. 4830. Verfahren zum Aufbereiten von Milch, Kaffee, Rahm etc. 4813. Verfahren zum Konservieren von rohem Fleisch. 14331. Brennöhre. 9939. Wäschetrockner. 11505. Faltenhalter für Gardinenrängen. 9494. Bettsoffa.

* Mitgeteilt von Herrn. Schilling, Patentbureau Zürich.

Neues vom Büchermarkt.

Von Brockhaus Konversationslexikon, 14. Auflage, diejen nach übereinstimmendem Urteile der Kritik unübertrefflichen Hausbuch des deutschen Volks, erscheint soeben mit gewohnter Pünktlichkeit der 9. h n t e B a n d. Noch glänzender als seine Vorgänger ausgestattet, bietet er wiederum eine Fülle von Wissensstoff in angenehm lesbaren Form.

Die großen Vorzüge des Werks treten beim 10. Bande besonders hervor. Am augenfälligsten ist die reiche Illustrierung. Die Chromotafeln sind Meisterwerke künstlerischer Darstellung in technisch vollendeter Wiederholung. Namentlich die 4 Tafeln Kostüme sind weit aus das Beste, was in dieser Art geboten wurde. Es sind auf ihnen die hervorragenden Kostüme von der alt-ägyptischen Zeit bis zum 19. Jahrhundert dargestellt. Eine schöne Tafel zeigt die berühmte Vaaloon-Gruppe, die übrigen bieten sehr interessante Tier- und Pflanzengehalt. Im ganzen enthält der 10. Band 77 Tafeln, darunter 12 Chromotafeln, 19 Karten und Pläne, außerdem 292 Textabbildungen.

Die Vorzüge des Letzten wollen erprobt sein. Aber man mag die kritische Sonde ansetzen, wo man will, überall erweisen sich Mitarbeiter und Redaktion zuverlässig, das System wohl durchdacht und die Form präzis.

Es würde zu weit führen, aus allen Gebieten des Wissens Proben der Vorzüglichkeit der Artikel anzugeben. Nachdem zehn Bände des Werkes vorliegen, über deren Vorzüge 4503 Kritiken bei der Verlagsanbahnung eingelaufen sind, von denen 4498 durchaus günstige und nur 5 unguünstige sind, dürfte es allgemein bekannt sein, daß die 14. Auflage von Brockhaus' Konversationslexikon auf allen Gebieten nur das Beste leisten will und thatsächlich das Beste leistet.

Wovon soll ich reden? Die Kunst der Unterhaltung. Von Constanze von Franken. 320 Seiten Großkta. Preis elegant gebunden M. 4. 50. (Verlag Levy u. Müller, Stuttgart, 1894.)

Es scheint fast lächerlich, daß ein solches Buch im Zeitalter der Bildung und der Verallgemeinerung des Wissens einen Verleger findet. Das Unternehmen erhält aber seine Berechtigung, wenn man sich sagt, daß die Verfasserin nur die Unterhaltung im Salon und Ballsaal, in Gesellschaften im Auge hat. Die Unterhaltung nach dieser Richtung ist eine Kunst, die der Seichte und Oberflächliche spielend bemerkt, und deren Ausübung dem ersten Denker, demjenigen, der meint, was er sagt, und sagt, was er meint, niemals recht gelingen wird. Die Unterhaltung in der Gesellschaft, was man in diesem Sinne darunter versteht, ist ein Gehen und Umgehen, dies zu thun ohne hinzufallen, an der Umgebung sich zu stoßen oder durch ungeschickte Bewegungen sich bei den Anwesenden lächerlich zu machen. Daß unsere „gute Gesellschaft“ eines solchen Leistens bedarf, ist ein Armutzeugnis für den Geist, der im Salon und Ballsaal in der Unterhaltung der beiden Geschlechter untereinander das Scepter schwingt. Aber wer die Gesellschaft der Späßen sucht und dort wohl gelitten sein

will, der darf nicht unterlassen, nach deren Art zwischern zu lernen.

Selten ist ein weiblicher Autor mit einem so liebenswürdigen und feinsinnigen Humor begabt gewesen, wie Marie von Ebner-Schenk. Die eben erschienenen Liederungen (28/35) der „Gesammelten Schriften“ (Berlin, Gebrüder Paetel) legen dafür erneutes Zeugnis ab. Wer würde „Die Freiherren von Gempstein“ ohne helles Behagen lesen, oder das sinnige, mit leiser Ironie angehauchte Selbstporträt, das die Dichterin in der Skizze „Der Wuff“ zeichnet, nicht mit herzlicher Freude genießen? Wir können nicht jede einzelne dieser Erzählungen hervorheben; sie sind ja auch längst zu verdientem Ruhme gelangt. — Auf die vornehme Ausstattung und die Willigkeit der neuen Ausgabe haben wir bereits wiederholt hingewiesen.

Vom kantonalen Gewerbeausstellungsbureau ist uns ein von der Firma Hofer und Burger hiebsig ausgeführter offizieller Ausstellungsführer zugekommen, welcher nebst dem Grundriß und der Generalansicht der Ausstellungsanlagen, die sich auf der rechten Seite des Zürichsees bei der Dampfmaschinenfabrik und in der Nähe des neuen Stadttheaters befindet, noch einen interessanten Plan der Stadt Zürich enthält, wonach sich jeder Ausstellungsbesucher leicht orientieren kann.

Briefkasten der Redaktion.

Fräulein J. O. in N. Eigenliebe und Selbstzufriedenheit — wer hätte diese zwei Gefellen nicht an sich selber zu bekämpfen! Ja, der Mensch ist gewöhnlich artig mit sich selbst, sei er auch noch so unartig mit anderen; auch der beste, edelste steht gern vor dem Spiegel, aus welchem ein bestohener Richter ihm entgegensteht und freundlich sagt: Du bist gar nichtibel.

Junge Hausfrau in W. Versuchen Sie es einmal, Ihren Haushalt in zweite Linie zu stellen und Ihren Mann in die erste. Achten Sie auf seine Wünsche und suchen Sie dieselben zu erfüllen noch bevor er sie ausgesprochen hat; überraschen Sie ihn etwa mit seinem Leibgericht, auch wenn die Regelmäßigkeit des Mittagzettels dadurch unterbrochen werden muß und legen Sie auch willig und fröhlich ein Gebot mehr auf, wenn Ihr Gatte einen unerwarteten Gast zum Essen bringt. Wenn der Mann in seinem Heim eine ungezügnete Behaglichkeit findet, da ist er voll befriedigt und recht gerne tauscht er die peinliche Accurateffe der „taubelosen“ Hausbeförgerin an die nachsichtigste Güte der verständnis- und liebevollen Frau.

Herrn M. O. in A. Lassen Sie den theoretischen Unternehm imhyn durch Männer erteilen, die Herzens- und Gemütsbildung dagegen je in die Hand einer erfahrenen, hochherzigen und liebevollen Frau gelegt.

1000. Ohne ein gut Teil Phantasie ist es Ihnen gar nicht möglich, die Kinder in ihrem Thun und Lassen richtig zu verstehen, eine unbewegliche, trockene Natur eignet sich nicht zur Gespiel der Kleinen. Wenn ein verständiges, kluges Auge die Jugend überwacht, so sind Kinder die besten Gespielen der Kinder.

Frau M. in W. Wir wollen Ihnen gerne auf diese oder jene Weise zu entprehen luchen.

Mrs. M. S. in S. F. F. S. Herzlichen Dank für die freundliche Uebertragung aus der Ferne. Wenn immer möglich, soll es nächstens zu einigen privaten Mitteilungen kommen. Die Auslichten auf ein baldiges Wiedersehen sind uns sehr erfreulich, doch lassen Sie wohl inzwischen noch einmal eine Taube fliegen? Sie durften so vielseitige und interessante Erfahrungen sammeln; wollen Sie dieselben nicht für diejenigen unter unseren Mitglidern nutzbar machen, die das Schicksal unabänderlich an die Scholle gefehet hat? Inzwischen herzlichen Gruß!

Mad. A. P. in G. Wir verdanken Ihre freundlichen Bemühungen aufs beste. Wir zweifeln nicht daran, daß Ihr Urteil ein richtiges ist. Wer während des langen Zeitraumes von 10 Jahren seine Beobachtung angestellt hat und dabei vorurteilsfrei ist, dessen Meinung darf wohl gehört werden. — So viel wir wissen, besteht an Ihrem Wohnorte ein botanischer Garten, wo man Ihnen die gefragte Pflanze gerne vorweisen wird. Dann dürfte aber auch ein jeder Gärtner in deren Besitz sein. Die lateinische Benennung ist: Thymus vulgaris L. — Es ist uns sehr erfreulich, zu hören, daß Sie die „Schweizer Frauen-Zeitung“ so lieb haben wie Ihr eigenes Ich und daß Sie das Blatt niemals aufzugeben vermöchten. Wir grüßen Sie aufs beste.

Frau E. L. in Z. Der spanische Pfeffer gelangt nur in ganz warmen Jahrgängen zur vollständigen Reife; wir würden Ihnen den Anbau nicht raten in Ihrer hochgelegenen Gegend.

Herrn M. N. in O. Der Stein des Anstoßes ist immer die offene oder verdeckte Frage: Wie schwer wiegt sie — an klingender Mitgift. Die Erfahrung lehrt eben, daß in der Regel nach dem Besitze getrachtet wird und die vorgebliche Liebe nur als Mittel zum Zweck vorgeschoben wird. Wohl gibt es auch genug Mädchen, die um der „guten Verjorgung“ willen eine Ehe eingehen, das schlichte aber nicht aus, daß ein feinsinniges Mädchen lieber vollständig auf die Ehe Verzicht leistet, als daß es sich der Gefahr aussetzen will, getäuscht zu werden. Doch kann man auch oft genug von Männern den Anspruch hören, daß sie um keinen Preis der Frau ihre Existenz danken möchten. Auch da ist keine Regel ohne Ausnahme. Sich durch die Ehe zu binden, ist eben immer ein folgenschwerer Schritt und an Ueberlegungen der verschiedensten Art fehlt es selten, auch da nicht, wo man auf den Grund zu schauen glaubt und den Schritt erst nach reiflicher Erwägung gethan hat. Was Sie zum Ziele führen kann, ist einzig Ausdauer in der Werbung. Einen entscheidenden Einfluß auszuüben in solcher Sache, wäre selbst Göttern nicht anzuraten.

Sommer-Blousen-Stoffe in grossartigsten Woll- und Baumwollstoffsortimenten per Meter von 28 u. 42 Cts. an. Fertige Sommer-Blousen von Fr. 2.50 an in Baumwolle, ferner wollene und seidene für Püchlerchen und Damen billigst. Fertige Sommer-Jupons von Fr. 1.— an. Reisekleiderstoffe, Konfektions-, Batist- u. Japans-Stoffe, Spitzen- u. Etamin-Stoffe, Sommer-Crepe-Stoffe in prachtvollen Nuancen Meter- und Robenweise franko an Private **Oettinger & Cie., Zürich.**
Muster obiger, sowie sämtlicher Frauen- und Herrenstoffe, Baumwoll- und Ausverkaufstoffe franko. [390]

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster von **leichten Sommerstoffen**, als Grenadines, Batiste, Wolltüll, Crépons, Cachemires und Merinos, reine Wolle, von Fr. 1.15 bis Fr. 6.50 p. m — auch von **Herrenstoffen, Waschstoffen, Bettdecken.** [568]

Nach der Influenza
oder nach jeder andern Krankheit, bei welcher man den Appetit und seine Kräfte verloren, können wir eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez angelegentlich empfehlen.
Bekannt und erprobt seit 20 Jahren als ein kräftigendes, stärkendes, unschätzbbares Mittel; prämiert in Paris 1889, Barcelona 1888 ausser noch 20 anderen Diplomen und Medaillen, wird dieser Eisencognac Golliez täglich von zahlreichen Professoren und Aerzten verordnet.
Man verlange in den Apotheken und besseren Droguerien den **echten Eisencognac Golliez** und nehme nur ein Präparat, welches auf der Etikette die allgemein bekannte Fabrikmarke: „**2 Palmen**“ trägt.
Engrosverkauf: Apotheke Golliez in Murten.
In Flaschen zu Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken zu haben. (H 823 X) [267]

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 76 Cts. bis Fr. 18.— per metre. Muster franko. Reste Bezugsquelle für Private.
Allianz-Seidenstoffe
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (110)

Bei Appetitlosigkeit
schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird **Dr. med. Homme's Hämätogen** (Hämoglobinum, depurat. sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.** [518]

Unübertroffen in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die **Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.** [10]
Überall verlangen.

Directrice-Stelle offen
in einem grössern **Lingeriegeschäft** der Ostschweiz. Vollständige Kenntnis der besseren Herren- und Damenwäsche unerlässlich. Gut bezahlte und sichere Stelle. Eintritt nach Belieben. Reflektantinnen sind gebeten, Offerten unter **Chiffre F 2348 Z** zu richten an **Haasenstein & Vogler in Frauenfeld.** [578]

1010 Meter über Meer. Kurhaus Menzberg Kanton Luzern.
Luft-, Milch- und Molkenkurort.
Milde Voralpenregion. Schöne Promenaden in beim Kurhaus liegenden Tannenwäldern. Eisenhaltiges Quellwasser. Gute Badeeinrichtung. Prachtvolle Aussicht in die Alpen und auf das Hügelland. Geeignet für Brustkranke, für Rekonvaleszenten und an abnormer Blutmischung und an Schwächezustand Leidende, wie Drüsen, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenleiden, Hypochondrie etc. — Telegraph im Hause. Deutsche und französische Kegelbahn. Pension Fr. 4.—, Zimmer von Fr. —.70 bis Fr. 1.50, Juni und September 1 Fr. Preisermässigung pro Tag. Vom 15. Juni bis 15. September zweispännige Fahrpost von Wolhusen (Jura-Simplon-Bahn); Abfahrt daselbst nachmittags 2 Uhr 25 Minuten. (H 1052 Lz) [557]
Höflichst empfiehlt sich **Käch-Graber.**

Gesucht:
eine ältere, alleinstandende Person, die zwei Kinder und einen kleinen Haushalt zu besorgen hätte. Eintritt 1. Juli. Offerten mit Lohnansprüchen sind unter Chiffre **M 107 G** an Rudolf Mosse in St. Gallen erbeten. [579]

Als Volontärin
würde ich ein junges Mädchen sofort bei mir aufnehmen, welches gut nähen und etwas Französisch kann und sowohl im Laden, als in den Hausgeschäften behülflich sein würde. (H 6566 L) [580]
Adr.: **Madame Meschkoff, Aigle (Waadl.)**

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.
Koch- und Haushaltungsschule
Buchs bei Aarau.
Beginn des 21. Kurses am 5. Juli 1894. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche auch nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [555]

Gesucht:
als **Volontärin** eine junge **Büchlerin**, die sich in ihrem Berufe noch zu vervollkommen wünscht. Sich zu wenden an **Mme. Creton, No. 5, Quartier des Tilleuls, Montreux.** (Hc2409 M) [575]



Durch die ausgezeichnete Kurmethode des Herrn **Popp** in Heide bin ich von meiner langjährigen Magenkrankheit geheilt worden und kann daher dieses Heilverfahren bestens empfehlen.
Chr. Hofer in Schüpbach bei Signau, Bern.
Ich bin mit der Popp'schen Kur sehr wohl zufrieden, ich habe noch kein besseres Mittel gegen mein Magenleiden gefunden.
Joh. Notter, alt Gemeinderat in Boswil, Kt. Aargau.
Hiermit Herr Popp in Heide die Nachricht, dass ich jetzt von meinem Magenleiden vollständig befreit bin. Ihre vortreffliche Kur hat ausgezeichnet gewirkt. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Mühe und Hilfe.
E. Steiner, Schlosser, Winterthur, Kt. Zürich.
J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, sendet jedem Broschüre und Frageformular franko und gratis. [38]

Wer einen Sommeraufenthalt in starker Luft eines Hochtales zu machen gedenkt, dem kann in jeder Beziehung das **HOTEL MURAIL, Celerina** (Oberengadin) bestens empfohlen werden. An der Kreuzung der Strassen von **Samaden, Pontresina** und **St. Moritz** gelegen, bietet es den Vorteil bequemer Verbindungen, ohne die Nachteile, welche durch den geräuschvollen Verkehr grosser Touristenzentren bedingt sind. (H 535 ch) [559]

Haushälterinstelle sucht für bald eine kinderlose Witwe zu einem ältern Herrn, oder Dame, oder kleinen Familie. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adresse ertheilen **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [574]

St. Moritz-Dorf PENSION GARTMANN
empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566]

Zu verkaufen:
aus Gesundheitsrücksichten ein gangbares **Modengeschäft** in einem grossen Dorfe am Zürichsee. [537]
Anfragen sind unter Chiffre **G Z** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen** erbeten.

Hunzikers Kaffee-Surrogat [6]
BESTER Gesundheits-Kaffee-Zusatz
Schutz-Marko.
E. Steiner, Schlosser, Winterthur, Kt. Zürich.
J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, sendet jedem Broschüre und Frageformular franko und gratis. [38]

1000 m über M. **Kurhaus Fideris-Kulm** 1000 m über M.
Station Fideris, Linie Landquart-Davos.
Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung. Quelle selbst nur 20 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen. Freundliche Zimmer in massivem Holz. Vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Gefl. Anfragen an den 551] (H 520 ch) **Besitzer: H. Meier-Ruffner.**

Studium des Französischen.
Herr Lehrer **Bovay in Oron** (Waadt) nimmt **junge Knaben** in Pension auf. Liebreiche Pflege. Mässige Preise. (H 3884 L) [456]

BAD SONDER
Teufen, Kt. Appenzell,
bietet seinen Gästen einen angenehmen, gesunden und billigen Aufenthalt. Sonnige, geschützte Lage; reine, stärkende Alpenluft, schöne Tannenwaldung; prachtvolle Aussicht auf Säntiskette und Bodensee. Warme und kalte Bäder, Schwitzbäder. Christliche Hausordnung. Ausführliche Prospekte. (H 3724 G) [520]
A. Ruppanner.

Kurort Eigenthal
am Fusse des Pilatus, Kanton Luzern.
3500 Fuss über Meer.
Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. Reine Lüfte, geschützte Lage, schöne Spaziergänge mit prachtvollen Aussichtspunkten, naheliegenden Tannenwaldungen. Gute Küche. Reelle Weine. Milch und Molken. Bäder. Telephon. Billige Preise. Es empfiehlt sich bestens [473] (H 740 Lz)
Familie Burri.

1252 Meter (4170 Fuss) über Meer **Therme in Vals** Graubündner Oberland Schweiz
Kur- und Bad-Anstalt. (H 463 Ch)
Saison vom 1. Juni bis Ende September.
Eisenhaltige Gips-therme von 25,5° C. (in ihrer Zusammensetzung ähnlich Weissenburg und Leuk). Neues Kurhaus mit grossen, sonnigen Balkonzimmern, separatem Badgebäude und offener Schwimmanstalt. Höchst romantisches Alpenal. Ausgedehnte Spaziergänge in der Ebene zu nahen Tannenwaldungen. Gelegenheit zu Hochgebirgstouren (Adula-Gebiet). Telegraphenbureau. Täglich Fahrpostverbindung von und nach Chur. Mässige Pensionspreise. — Prospekte gratis. [547]
Kurarzt: **Dr. E. Bion.** Direktor: **Philipp Schnyder.**
Niederlage für Valser Wasser in der Rosenapotheke Chur.

Luftkurort Wolfenschieschen (Nidwalden).
Erholungsbedürftige finden stets volle Pension zu Fr. 3.20, alles inbegriffen, im Gasthaus „Eihorn“. Guter Tisch, reelle, offene Weine, helle, geräumige Zimmer, gute Betten, aufmerksame Bedienung und stiller, ruhiger Landaufenthalt.
Höflichst empfiehlt sich [495] (H 830 Lz)
Frz. Christen, Eihorn.

Anglo-Swiss Biscuit-Co. in Winterthur.
Aleuronat-Biscuits
Englische Biscuits
Konditorei-Biscuits
Glasirte Biscuits
Mandel-Biscuits
Gemischte Biscuits
Biscuits in Cartonnagen und Paketen
Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne. Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe. [583]

Anglo-Swiss Biscuit-Co. in Winterthur.
Waffeln und Hippen
Madelaines, Nonnettes
Dijoner Leckerli und Lebkuchen
Pfefferminzelchen
Lozenges und Jububes
Biscuits für Kranke und Genesende [583]

Neueste Einrichtungen.
Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof.
493) Prospektus gratis.
H. Oertli-Meier.

1252 Meter über Meer. **Bad- und Luftkurort Vals** Graubünden Oberl., Schweiz.

Pension zum Piz Aul

Im **Chaletstil** restauriertes und erweitertes **Gasthaus** in freier, sonniger Lage, inmitten herrlichem Gebirgskranz, zunächst der **Post**, dem **Kurhause** und den eisenhaltigen, gipsreichen **Therme-Bädern**. Mildes, alpines Klima. Staubfreie Gebirgsluft. Gelegenheit zu reizenden Ausflügen in nahe **Tannenwäldchen**, **Alpen** und zu **Alpseen**, sowie aufs **Hochgebirge**. Italienische Küche. Vorzügliche **Valserrheinforellen**. Gute Weine. **Pensionspreis** inkl. Logis, ohne Wein, **Fr. 5. — per Tag**. Das ganze Jahr offen. Täglich Fahrpostverbindung von und nach Chur. **Telegraph**. — Den Tit. Kurbedürftigen und Touristen bestens empfehlend, zeichnet (H 518 ch) [550] Die Pächterin: **Witwe A. M. Furger**.

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse

Eisenhaltige Gipstherme für Brust- und Magenranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächeständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in in der Nähe. (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.)

Post- und Telegraphenbureau im Hause, Pensionspreis Fr. 5. — Zimmer von Fr. 1. — an. (H 438 Ch) [507]

Kurarzt: **Dr. Jules Gaudard.** Frau **Fravi.**

Luftkurort Maderanerthal, Kanton Uri, Schweiz.

Hotel und Pension z. Schweizer Alpenklub.

Geöffnet bis Ende September.

Dieses 4500 Fuss über Meer, 3 Stunden von Amsteg, Station der Gotthardbahn, in grossartiger Umgebung gelegene, windgeschützte, komfortabel eingerichtete Hotel und Pension empfiehlt sich insbesondere auch zu längerem Aufenthalt und als Luftkurort. Neben ausgedehnten Waldspaziergängen ist reichlich Gelegenheit zu kleineren und grösseren Berg- und Gletschertouren geboten. Kalte und warme Bäder im Hause. Juni und September ermässigte Preise. Kurarzt. (H1762 Q) [545]

Es empfiehlt sich höflichst der Besitzer:
Eröffnung Mitte Mai. **Franz Indergand, senior.**

Soolbad und Luftkurort zum Löwen in Muri.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Pension 4 bis 5 1/2 Fr., Zimmer und Bedienung inbegriffen.

Sool- und Moorbäder. — Frische Milch und Molken.

Gelegenheit zu hübschen Spaziergängen.

Grosser schattiger Garten mit Kegelbahn. — Eigene Forellenfischerei.

Kurarzt **Dr. B. Nietlisbach.** Prospekte und nähere Auskunft durch **A. Glaser-Zillig.** (H 1643 Q) [526]

Hotel und Pension Falkenfluh bei Thun

1040 Meter über Meer.

Gesunde Luft. Prachtvolle Aussicht auf die Alpen und den eidg. Waffenplatz Thun. Bäder und Douchen. Tannenwäldchen mit schönen Spaziergängen. Milch- und Wasserkur. Vorzügliche Küche, freundliche Zimmer. Telephon. Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 4. — an. Für Kinder Rabatt. Prospektus gratis. (H 2344 Y) [544]

S. Dreyer-Steiner.

Luftkurort Churwalden, Schweiz

Hotel & Pension Post

Angenehmster Sommeraufenthalt. Uebergangsstation für höher gelegene Kurorte. Prachtvolle Tannenwälder mit schönen Spaziergängen in nächster Nähe. Kurarzt im Hause. Gute Küche. Feine Weine. Billigste Preise. (H 513 Ch) [548]

Ludwig Olglati-Saraz.

Luftkurort Walzenhausen bei Heiden

675 Meter über Meer. Kanton Appenzell (Schweiz).

Eisenbahnstation Rheineck. — Post und Telegraph.

Hotel & Pension Rheinburg.

Komfortabel eingerichtetes Haus mit prachtvoller Aussicht auf den Bodensee und die Gebirge. Reizende Spaziergänge in den anstossenden Parkanlagen und Wäldchen. Mildes und belebendes Klima für Gesunde und Erholungsbedürftige. Billige Pensionspreise. Sorgfältige und gute Verpflegung. Prospekte gratis. (H 3760 G) [543]

Besitzer: **Gebr. Stadler.**

Hotel und Kuranstalt Weissbad Appenzell I. Rh.

820 m über Meer am Fusse des Säntis.

Standquartier für **genussreiche Gebirgstouren**, **komfortabel** eingerichtete **grossartige Parkanlagen**, **reizende**, **geschützte**, **staubfreie Lage**. Bekannt für **gute Küche** und **reelle Keller**. **Telegraph im Hause**. **Prospekt gratis**.

Bescheidene Preise. **Das ganze Jahr geöffnet**. **Beginn der Saison 15. Mai.** (OF 1129 G) [530]

Omnibus am Bahnhof Appenzell.

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell).

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

25 JÄHRIGER ERFOLG



HENRI NESTLÉ VEVEY SCHWEIZ

H. NESTLÉ'S KINDERMILCH

15 EHRENDIPLOME (Ö I H)

18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN ALLER LÄNDER EMPFOHLEN [59]

NAHRUNGSMITTE FÜR KLEINE KINDER

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Strickmaschinen!

zweckmässigster, solidester Bauart, von grösster Leistungsfähigkeit, liefert mit weitgehendster Garantie und erteilt bereitwilligst Auskunft die

Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik 437 in Schaffhausen (gegründet 1873). (M 6937 Z)

BÜNDNER CHOCOLADE

in Originalpaketen von 1/2 lb bis 80 Cts

MÜLLER & BERNHARD CACAO & CHOCOLADENFABRIK

überall zu haben

CHUR

(M 301 692 H Z)

Erster Ehrenpreis und Diplom und grosse goldene Medaille Venedig 1894, (höchste Auszeichnungen).

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von [131]

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.

Dresden und Zürich.

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.



Gesetzlich geschützt. **Der St. Jakobsbalsam** Unzersetzlich.

von C. Trautmann, Apotheker in Basel, hat sich stets bewährt zur Heilung jeder Wunde, besonders solche eitriger und brandiger Natur, ferner offener Füsse, wundgelegener Stellen u. s. w. Preis Fr. 1. 25. (H 1637 Q) [521]

Shampooing Bay-Rum



Ist das beste Kopfwaschmittel gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit und bringt in kürzester Zeit einen üppigen Nachwuchs hervor.

Man verlange von jedem Coiffeur zum Kopfwaschen nur

Shampooing Bay-Rum

von **Bergmann & Co.,**
Zürich. (H 1672 Z)

Glühstoff-Bügeleisen

sowie Glühstoff
vollständig geruchlos
empfehlend

Ul. Walsler, Flaschner,
564] hintere Davidstr., St. Gallen.

Kinderwagendecken.

Neueste Muster.
Ansichtsendungen.
(H 1716 Z) H. Brubacher & Sohn.
492] Bahnhofstr., Zürich.

Unübertroffen
an Wohlgeschmack
Färbekraft
und Nährwert
Doppel-Cichorien
C. 2 T.
Nur Aecht aus der SCHUTZ-MARKE
FABRIK PAUL HEIDLAUFF
vormals
C. Trampler
in PRATELN Schweiz
gegründet in Lahr 1793

Durch Anwendung von [468

Alberts Garten- u. Blumendüngesatz

erzielt man üppigstes Wachstum und prachtvollen Blütschmuck bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.

Zu beziehen in Postpaketen von
Kilo 1/3 1 2 5
à Fr. 0.90 1.60 3.— 6.—
gegen Nachnahme ab Zofingen.

Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Anwsg. frko.
Wilh. Schauenberg, Zofingen.

ODIE DAVIS Vertreter für die **Ostschweiz** (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich).
Einzigere Vertreter für die Stadt und den **Bezirk Zürich:**
Hermann Gramann,
Mechaniker,
Münsterhof 20,
Zürich. [326]

F. X. BANNER, Rorschach Lederschürzenfabrikation.

Empfehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten **Kinder-Lederschürzen** in allen Grössen. **Frauen-Haushaltungsschürzen** für Küche und an Waschtagen geradezu unentbehrlich.

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [565]

Ablagen werden allerorts zu errichten gesucht.

Ebenso führe für die **Damenschuhmacherel** (Schwaniger System) alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

LOEBIG Company's **FLEISCH-EXTRACT**
NUR AECHT *Loebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager b. d. Korresp. f. d. Schweiz:
Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Bürki & Albrecht, Zürich.
und in Bawaren-Handlern, Drogerien, Apothekern etc. [63]

Feuert nicht mit Petroleum

Konsumvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen **Phönix-Holz- und Kohlenanzündern.**
Muster und Preiscurant gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960 Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die **Fabrik Th. Schlatter,** Wassergasse, **St. Gallen.** (H 3718 G) [522]

(M 8222 Z) Infolge [561]
der ausgezeichneten Kuren,
welche mit Anwendung von
Dennlers Eisenbitter
bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. gemacht werden, wird dieses vortreffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach verordnet und bestens empfohlen. Altbewährtes Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene, wertvolles Unterstützungsmittel bei Sommer- und Herbstkuren. — Vorrätig in allen Apotheken.

Unübertrefflich
ist der **Eisenbitter v. Joh. P. Mosimann,** Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmentaler Berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit weltberühmten Naturarztes **Michael Schüpach** dahier) — In allen Schwächezuständen (speziell **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**) ungemein stärke und überhaupt zur **Aufrechterhaltung** der Gesundheit und des guten Aussehens **unübertrefflich; gründlich blutreinigend.** — Alt bewährt. Auch den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/3, mit Gebrauchsangweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** Depots: in St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Rehsteiner, Schobinger, Stein, Wartenweiler, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1701 Y) [452]

Kropf, Halsanschwellung mit **Atembeschwerden, Drüsenanschwellungen** werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2.50. **Haupt-Depot: P. Hartmann,** Apotheke **Steckborn.** Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; Buchs: Apoth. J. Brand; Ebnat-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Saupe; Rapperswil: Apoth. Heibling; Basel: Alfr. Schmid; Greifen-Apoth., Hubersche Apoth. b. d. alt. Rheinbr., Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bühler; Pratteln: Apoth. Gigon; Delémont: Pharm. Dr. Dietrich, Pharm. R. Feune. (7)

Elektrische Installation
zum
Vernickeln, Versilbern und Vergolden
aller Art Gegenstände aus Metall;
Tischbestecken, Velos, oder anderer
Stücken, Offiziersäbeln etc.
Sorgfältige Ausführung zu billigen
Preisen. (H 1851 ch) [499]
Sich wenden an die
Fabrik in Bevilard (Bern. Jura).

Massierkugeln
nach Herrn Prof. Sahli, zum Selbstmassieren des Unterleibes, verkauft billigst mit Gewicht von 1, 2 und 3 Kilo **G. Lauterburg,** Hausgerätehandlung, **Bern.** (H 2441 Y) [566]

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
Vorrätig
in allen Apotheken. [69]

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bttw. 5 Ko. fl. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [133]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Die Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler
1 Multergasse **St. Gallen** Multergasse 1
sowie deren übrige
Filialen und Agenturen
besorgen
Inserate in alle Zeitungen
des In- und Auslandes
zu **Originalpreisen.** Bei grösseren
Aufträgen höchster Rabatt. **Kosten-**
voranschläge, **Zeitungsver-**
zeichnisse, sowie jede **Auskunft**
über das Insertions- u. **Reklame-**
wesen stets zu Diensten. [144]

Wichtige Mitteilung.
Unfehlbar in seiner Wirkung ist das
Eau Anti-Pelluculaire
von J. BLANK, Parl. SCHAFFHAUSEN. Nr. 1
Gegen alle Arten Hautausschläge im Ge-
sicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nä-
sende oder trockene Flechten, wunde Hände
oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbil-
dung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Haut-
jucken, Grinde, Krätze etc.
Zu haben bei Obigem, das Uebel ist
richtig anzugeben. [24]

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fr.
sämtliches Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	— 40
100 Bogen schönes Postpapier	1.—
100 f. Couverts in 2 Postgrössen	— 30
12 gute Stahlfedern	— 10
1 Federhalter	— 30
1 Bleistift	— 30
1 Flacon tiefschw. Kanzelitinte	— 10
1 feiner Radlgrünmal	— 30
1 Stange Siegellack	— 10
3 Bogen Löschpapier	— 10

Ladenpreis Fr. 4.70
Alles zusammen in einer schön
vergoldeten Schachtel mit Abtheilun-
gen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, Man
Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—, Man
Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—, Man
verlange nur Papeterien à 2 Fr.
Bei Einsendung des Betrages
franco, ansonst Nachnahme.
Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.
In 4 Jahren wurden 35000 Stück
verkauft. Dieselben sind noch be-
deutend verbessert worden.
Buchdruckerei, Papierwarenfabrik
A. NIEDERHAUSER
Grenchen (Solothurn).

Schönste Resultate, üppigste Vegetation er-
zielt man mit Prof. Dr. Paul Wagners
Garten- und Blumendünger!
Leichte, saubere Anwendung; kein Ge-
ruch; kleine Ausgabe. 1/2 Kilobüchse à
Fr. 1.25 franko per Nachnahme durch
Th. Faesch, Drog., Grosshöchstetten (Bern).